

ROTER JUNGFERNAPFEL

Synonyme: Böhmischer Jungfernapfel, Chrysofsker, Jungfernapfel, Pannensky, Roter Böhmischer Jungfernapfel, Rother Spitzapfel, Rotes Hähnchen, Spitzapfel, Spitzling, Zigeuner

Verbreitung: Niederösterreich, im Mostviertel immer wieder vorkommend



0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 13 14 15 cm

ROTER JUNGFERNAPFEL

Sortenalter

1798

Herkunft

vermutlich Böhmen,
Erstbeschreibung 1798 von Dechant
Rösler

Bes. Erkennungsmerkmale

kleine, rote, hochgebaute Frucht,
weißes Fruchtfleisch, markanter
Taubenapfelgeschmack

Erntereife

September, Oktober

Haltbarkeit

mittel

Verwendung

Frischverzehr, Saft

FRUCHT:

Fruchtgröße: klein

Form: kegelförmig, schmal
kegelförmig, stielbauchig; Querschnitt
rundlich, gleichhälftig

Schale: Oberfläche glatt; Grundfarbe
cremeweiß, gelb; Deckfarbe rot,
dunkelrot, geflammt, verwaschen,
vollständig gefärbt, flächig;
Schalenpunkte klein, wenig, rund;
hell umhopt; Bereifung weiß; teilweise
berostet, strahlenförmig um den Stiel,
wenig, hellbraun bis rotbraun

Kelch: halb offen, Kelchblätter kurz,
getrennt; Kelchgrube flach, eng,
Relief faltig, Rand rippig; Kelchhöhle
schüsselförmig, Sitz der Staubfäden
unterhalb der Mitte

Stiel: holzig, kurz, mittellang,
mitteldick, gerade

Kerngehäuse: stielständig, Kernfächer
bogenförmig, Ausblühungen schwach,
Fruchtachse hohl, zu den Fächern
geschlossen; Gefäßbündellinie
zwiebelförmig, kernhausnah

Fruchtfleisch: gelblichweiß,
grünlichweiß, rosa/rot, feinzellig,
mürbe; Geschmack süß, ausgewogen,
mittelstark gewürzt; trocken

BAUM:

Wuchsform: breitpyramidal,
pyramidal

Blühbeginn: mittel

Ertrag: Massenträger

Alternanz: regelmäßig tragend